



Weltgesundheitsorganisation

REGIONALBÜRO FÜR **Europa**

Regionalkomitee für Europa

67. Tagung

Budapest, 11.–14. September 2017

Punkt 5 h)vi der vorläufigen Tagesordnung

EUR/RC67/19

4. September 2017

170839

ORIGINAL: ENGLISCH

Bericht über Rechenschaftslegung und Regelkonformität beim WHO-Regionalbüro für Europa

In diesem Bericht werden Informationen über das Bekenntnis des WHO-Regionalbüros für Europa zu einer verbesserten Rechenschaftslegung und Transparenz durch verstärkte Bemühungen um Regelkonformität, Risikomanagement, Einhaltung ethischer Grundsätze und interne Kontrollrahmen präsentiert.

Inhalt

	Seite
Hintergrund	3
Regelkonformität und Zuverlässigkeitserklärung	3
Risikomanagement	4
Interne Rechenschaftslegung und Rechnungsprüfung	5
Der weitere Weg.....	5

Hintergrund

1. Das WHO-Regionalbüro für Europa ist entschlossen, durch verstärkte Bemühungen um Regelkonformität, Risikomanagement und die Einhaltung ethischer Grundsätze in allen Dienststellen eine Verbesserung von Rechenschaftslegung und Transparenz herbeizuführen. Die internen Kontrollen beim Regionalbüro bestehen aus drei „Verteidigungslinien“:

- operative Steuerung;
- Beratung zu Fragen der Kontrolle; und
- Prüfungs- und Evaluationsfunktionen.

2. Die Funktionen zur Wahrung der Regelkonformität beim Regionalbüro sind ein wesentlicher Bestandteil der zweiten Verteidigungslinie.

3. Die WHO definiert Rechenschaftslegung als die Verpflichtung jedes Mitglieds der Organisation, Rechenschaft über sein Handeln und seine Entscheidungen abzulegen und Verantwortung dafür zu übernehmen. Alle Bediensteten, insbesondere aber die Führungskräfte, spielen bei der Verwirklichung der erwarteten Ergebnisse sowie im Hinblick auf den verantwortungsbewussten Umgang mit personellen und finanziellen Ressourcen eine wichtige Rolle, die auf ethisch vertretbare und transparente Weise wahrgenommen werden muss.

4. Ein wirksames Unternehmensrisikomanagement beinhaltet angemessene Zusicherungen in Bezug auf die Verwirklichung der erwarteten Ergebnisse. Dies wird durch Zuweisung von Rechenschaftspflichten in Zuständigkeitsbereichen, durch Nutzung von Anwendungen der Risikoabschätzung bei der Planung, Beobachtung und Umsetzung des Programmhaushalts und durch Erfassung der Risiken in dem organisationseigenen Risikoregister ermöglicht.

5. Die jährliche Übertragung von Befugnissen¹ vom Generaldirektor der WHO auf die Regionaldirektorin für Europa und die Vollständigkeitserklärung² der Regionaldirektorin an den Generaldirektor der WHO, die beide auf der Website der WHO öffentlich zugänglich sind, beinhalten jeweils eine Zusicherung der Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen im Rahmen der Zuständigkeiten der Regionaldirektorin.

Regelkonformität und Zuverlässigkeitserklärung

6. Die Selbstbewertung für den internen Kontrollrahmen wurde für 2016 von allen Haushaltszentren in der Europäischen Region erfolgreich abgeschlossen. Eine Überprüfung der aggregierten Daten verdeutlicht, dass die internen Kontrollen stark im Bewusstsein verankert sind. Auf einer Skala von 1 bis 4 betrug das Ergebnis für die Bewertungskontrolle im Durchschnitt³ 3,65, für die Funktionskontrolle⁴ 3,71. Die Ergebnisse für 2016 liegen relativ nahe

¹ http://www.who.int/dg/regional_directors/jakab/en/.

² http://www.who.int/dg/regional_directors/jakab/en/.

³ Anhand des Ergebnisses für die Bewertungskontrolle wird der Gesamtstatus der internen Kontrollen innerhalb eines Haushaltszentrums, etwa eines Länderbüros oder einer Abteilung, bewertet und überwacht.

an den Daten für 2015, was darauf hindeutet, dass die zuständigen Führungskräfte der Ansicht sind, dass die wichtigsten internen Kontrollen fest etabliert sind.

7. Die Funktionsbereiche werden weiter gestärkt oder durch Maßnahmen in den Bereichen Zuverlässigkeitserklärung und Regelkonformität weiter ausgestaltet, u. a.:

- eine eingehende Analyse der Finanz- und Beschaffungsmaßnahmen für alle Länderbüros;
- Regelkonformitätskontrollen für externe Arbeitsverträge (non-staff contracts);
- eine detaillierte Analyse bestimmter Aspekte innerhalb der Bereiche Finanzen, Personalwesen, Programmumsetzung und Beschaffung; die Übersichtstafeln werden regelmäßig in den Besprechungen der obersten Leitungsebene und der Programmleiter erörtert und sind für die Mitarbeiter beim Regionalbüro und in den Länderbüros zugänglich;
- ausführliche Berichte an den Ständigen Ausschuss des Regionalkomitees für Europa; und
- regelmäßige Einweisungen und Schulungen über Tools, Anwendungen, Standardverfahren und Aktualisierungen von Regeln und Vorschriften für alte und neue Mitarbeiter.

8. Auf mehreren Besuchen in Länderbüros werden führungs- und verwaltungsbezogene Verfahren überprüft und Maßnahmen zur Stärkung der Funktionsbereiche empfohlen. Interessenbekundungen für 2017 wurden von allen relevanten Mitarbeitern eingereicht. Die zentralen Leistungsindikatoren mit Konformitätszielen wurden regelmäßig überwacht.

Risikomanagement

9. Alle Haushaltszentren haben das Risikoregister für den Zeitraum 2016–2017 aktualisiert. Dabei wurden folgende zentrale Risiken ermittelt:

- eine ungünstige Verteilung der Ressourcen;
- ein Mangel an nachhaltiger Finanzierung;
- politische Instabilität; und
- Verpflichtungen und vorhandene Kapazitäten auf der Ebene der Länder.

10. Die Maßnahme ist ein Bestandteil des organisationseigenen Risikomanagementzyklus, der dafür sorgen soll, dass die Risiken bestimmt, aktualisiert und ausreichend gesenkt werden. Die bereitgestellten Informationen fließen in den Bottom-up-Planungsprozess ein und werden durch eine Top-down-Risikoabschätzung ergänzt; beide werden von der Global Policy Group regelmäßig überprüft⁵

⁴ Das Ergebnis der Funktionskontrolle dient zur Bewertung und Überwachung des Status der internen Kontrollen für alle zentralen Funktionsbereiche innerhalb eines Haushaltszentrums, etwa Planung und Veranschlagung, Personalwesen, Sicherheit, Beschaffung, Dienstreisen, Vermögensverwaltung, Buchhaltung und Finanzmanagement.

⁵. <http://www.who.int/about/finances-accountability/accountability/en/>.

Interne Rechenschaftslegung und Rechnungsprüfung

11. In den vergangenen fünf Jahren wurden in der Europäischen Region mehrere interne und externe Rechnungsprüfungen durchgeführt. Die Ergebnisse verdeutlichen die allgemeine Wirksamkeit des Risikomanagements und der internen Kontrollverfahren. Die wichtigsten systematischen Fragen wurden in den Bereichen Beschaffungswesen, Anlagevermögen, Regelkonformität und Vereinbarungen mit den Gebern festgestellt. Korrekturmaßnahmen sind bereits im Gange. Bei den Rechnungsprüfungen wurden auch eine Reihe guter Praktiken ermittelt, die dokumentiert und an andere Büros weitergegeben wurden.

12. 2017 wurden in der Europäischen Region zwei interne Rechnungsprüfungen durchgeführt: eine integrierte Rechnungsprüfung beim WHO-Länderbüro in der Türkei und eine operative Rechnungsprüfung der Abteilung Verwaltung und Finanzen beim Regionalbüro in Kopenhagen. Die formellen Rechnungsprüfungsberichte liegen in Kürze vor.

Der weitere Weg

13. Das Schulungsprogramm der WHO für Risikomanagement, das der Gewährleistung eines gemeinsamen Verständnisses der Methodologie und der Eigenverantwortung dient, wird für alle zuständigen Mitarbeiter angeboten, insbesondere in den Länderbüros. Die weitere Gewinnung betriebswirtschaftlich relevanter Informationen mit Blick auf Regelkonformität und Zuverlässigkeitserklärung wird eine Verbesserung der Fähigkeit der Mitarbeiter bei der Überwachung von Fortschritten und beim Umgang mit Ressourcen zur Erreichung der Ergebnisse bewirken.

14. Das Risikomanagement muss zum integralen Bestandteil der Planung und Überwachung der Umsetzung des Programmhaushalts werden. Damit das Risikoregister einen Mehrwert erbringt, müssen diese beiden Prozesse weiter aufeinander abgestimmt werden, um das Gefühl von Eigenverantwortung zu stärken und die Ausarbeitung systematischer Risikominderungspläne und organisationsweiter vorbildlicher Praktiken zu fördern.

= = =